©Wiener Coleopterologenverein (WCV), download unter www.biologiezentrum.at

rundet zur Spitze verengt, vor der letzteren mit einer Gruppe kleiner Körner, welche eine sehr schwache Anteapikalbeule bilden, oben mit feinen, schwachen Punktstreifen, dicht gelblich beschuppt, von der Beschuppung bleibt ein grosser bandförmiger Schrägflecken frei, der an der hellweiss beschuppten Skutellarmakel entspringt und schräg verlaufend die Mitte der Decken erreicht, dieser nach aussen die Breitmitte selten überragend; ebenso befindet sich noch ein kahles, schräges Fleckchen an der Basis in der Nähe des Schildchens. Diese kahlen Stellen stechen als Zeichnung dunkler vor, in der Beschuppung ist durch wenig dichtere Bekleidung eine in der Mitte jedenfalls nach aussen gebogene Querbinde angedeutet, ebenso ist der Oberrand der dunklen Schrägbinde etwas dichter beschuppt und deshalb als angedeutete kurze Schrägbinde erscheinend. Die Schenkel haben ein kleines, aber deutliches Zähnchen. Der weisse Suturalfleck ist lang.

Länge 3 *mm.*

Von *C. trifasciatus* durch roten Rüssel, andere Form der Flügeldecken, feine Punktsreifen auf denselben, andere Anlage der Binden und deutlicher gezähnte Schenkel sofort zu unterscheiden.

Von *C. firmicornis* durch eine schmale, normale Fühlerkeule, an der Spitze geschwärzten Rüssel, andere Anlage der Deckenzeichnung, jedoch die Form der Flügeldecken scheint dieselbe zu sein.

Herr Viktor Stiller in Agram sammelte diese Art, wie es scheint, recht zahlreich, in Kroatien.

Euplectus oblitus n. sp. mihi und einige zoogeographische Bemerkungen zur Familie Pselaphidae und Scydmaenidae.

Von Wladimir Blattný in Wien.

I. Euplectus oblitus n. sp. mihi.

Robust, gewölbt, breit, nach vorne verengt, glänzend, hellrot, sehr schütter und fein behaart.

Kopf sehr wenig nach vorne verengt, stark quer, gewölbt, ebenso breit wie der Halsschild; die Stirne stark wulstig abgerundet, die Stirnbeule etwas erkennbar, die Vorderecken leicht zugespitzt, die Seiten schwach nach vorne verengt, Schläfen schwach schief, stark abgerundet; der hintere Rand gebogen, tief dreieckig eingedrückt, mit einem ziemlich langen Kiele; an die Stirne anstossend ein ziemlich breiter, bogenförmiger, an jeder Seite mit einem Grübchen endigender

©Wiener Coleopterologenverein (WCV), download unter www.biologiezentrum.at

Stirneindruck, welcher vorne bei der Wulst kerbig, in der Mitte verbreitert und bei Rückansicht oval dreieckig ist; auf dem Scheitel zwei ziemlich tiefe Grübchen, von den Augen viel weiter als voneinander entfernt; zwei deutliche, ziemlich scharfe und auch deutlich fortlaufende Furchen. Diese gegen den Seitenrand zu sanft ausgebogen, nach vorne schwach verengt, zum Vorderrande des Stirneindrucks abfallend, viel näher zueinander gerückt, als von den Augen entfernt, begrenzen eine abgerundete, glatte und glänzende Fläche. Der Kopf an den Seiten punktiert, besonders bei den Scheitelgruben. Augen nicht besonders gross und nicht sehr hervorragend. Fühler dick, ziemlich lang, das dritte bis achte Glied einfach, das neunte schwach, das zehnte stark quer, das elfte kurz zylindrisch, gegen das Ende zu stumpfeiförmig zugespitzt.

Halsschild ebenso lang wie breit, herzförmig, das Diskoidalgrübchen ziemlich tief, in feiner Furche zum Mittelbasalgrübchen verlängert; letzteres liegt in einer dreieckigen Verbreiterung der Querfurche; diese ziemlich breit, zwei grosse Seitenbasalgrübchen verbindend.

Flügeldecken sind merklich breiter als der Halsschild, gewölbt, an den Seiten abgerundet; Basis enger als deren Seitenrand, die Schultern mit undeutlichem Zahn; der Apikalrand fein ausgeschnitten; drei Basalgrübchen, von welchen das äussere gross ist; eine feine Dorsalfurche erreicht die Mitte der Flügeldecken.

Abdomen so lang wie die Flügeldecken, stumpf abgerundet, das vierte Tergit kaum länger als das dritte, die Basalstricheln der ersten zwei Tergite ziemlich fein, aber deutlich begrenzt, nach rückwärts verbreitert, der Zwischenraum nimmt an der Basis ein Drittel der Dorsalbreite ein und überragen die Stricheln reichlich die Mitte der Tergite. Füsse robust, Schenkel verdickt.

Ein ♀: Das letzte Sternit dreieckig, ohne Furche.

Länge 1·7 *mm*.

Patria: Bohemia centr.: Wran a. M. bei Prag. 1912, 2. Juni, gesiebt mit zahlreichen *Plectophloeus Fischeri* Aubé aus Buchenstämmen, die von *Myrmica rubra* L. bewohnt waren.

Für die Revision dieser Spezies bin ich zu besonderem Danke verpflichtet dem Herrn Dr. Karl Holdhaus, Herrn A. Winkler und meinem Bruder C. Blattný, der mir die Korrektur der Beschreibung besorgte.

Diese interessante Spezies ist wohl zwischen *Duponti* Aubé und *brunneus* Grimm zu reihen. Von dem ähnlichsten *Duponti* Aubé

©Wiener Coleopterologenverein (WCV), download unter www.biologiezentrum.at

unterscheidet sie sich*) hauptsächlich durch die Gestalt, viel stärkere Wölbung, den Stirneindruck, die Rundung der Flügeldecken, sowie auch durch die hellere Färbung. Das Abdomen ist so lang wie die Flügeldecken.

II. Von zoogeographischem Interesse dürften die nachstehenden Daten von Fundorten sein:

Euplectus bescidicus Reitt.: Böhmen: Böhmerwald, Teufelssee bei Eisenstein, 1913, 19. August.

Euplectus decipiens*) Raffr.: Böhmen: Böhmerwald, Lackasee bei Stubenbach, 1913, 18. August.

Euplectus afer Reitt. v. *infirmus* Raffr.: Böhmen: Skt. Prokop bei Prag 1912, 28. Juni.

**Euplectus Karsteni* Reichb. v. *Tomlini* Joy: Niederösterreich: Wien XVII., 1913, 12. Juli.

***Euplectus narentinus* Reitt.: Niederösterreich: Wien-Prater, 1913, 15. Juni.

**Euthia Schaumi* Kiesw: Böhmen: Straschnitz, Olschan bei Prag, 1912, Juli, September, Oktober, häufig.

**Euthia scydmaenoides* Steph.: Böhmen: Straschnitz, Olschan bei Prag, 1912, Juli bis September, häufig.

Euthiconus conicicollis* Fairm: Niederösterreich: Wien-Prater 1913, 29, Mai. Bei *Lasius brunneus* Latr.*)

**Neuraphes coronatus* J. Sahlb.: Böhmen: Böhmerwald, Lackasee, 1913, 18. August.

**Neuraphes minutus* Chd.: Böhmen: Burgholz, 1913, 3. August.

Stenichnus compendiensis Méquignon: Niederösterreich: Wien-Prater, 1913, 14. April. Bei *Lasius brunneus* Latr.

---

*) Bei der Feststellung der Unterschiede von den verwandten Arten hatte ich Gelegenheit, eine Reihe von verwandten Spezies zu besichtigen, welche mir nebst anderem Materiale von *Euplectus* Leach und *Plectophloeus* Reitt. durch die Herren Moczarski und Winkler zur Determination gütigst zur Verfügung gestellt wurden. (Über die Verarbeitung dieses Materiales werde ich in nächster Zeit einen umfangreichen Bericht bringen.)

**) Für die mit * Stern bezeichneten Käfer ist das betreffende Land, für die mit ** Mitteleuropa ein neuer Fundort.

***) Auch in Böhmen fand ich ihn bei dieser Ameise.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Koleopterologische Rundschau

Jahr/Year: 1913

Band/Volume: 2_1913

Autor(en)/Author(s): Blattný Wladimir

Artikel/Article: Euplectus oblitus n. sp. mihi und einige zoogeographische Bemerkungen zur Familie Pselaphidae und Scydmaenidae. 175-177